**Bezugspreis**
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

# Saale-Zeitung.

## 4. (Schluß-) Beilage zu Nr. 111.

**Anzeigen**
werden die 5spaltige oder deren Raum mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pfg

**Halle a. d. S.** — **Freitag den 15. Mai** — **1891.**

## Deutsches Reich.

# **Berlin**, 13. Mai. Selbst am Quai d'Orsay hat das Verhalten der washingtoner Regierung gegenüber den Reklamationen Italiens so sehr verstimmt, daß sich alle von Herrn Ribot inspirirten Organe rückhaltslos sehr abfällig darüber aussprechen. In den betr. Auslassungen wird sogar die Solidarität betont, welche alle Staaten in Europa den Vereinigten Staaten gegenüber geltend machen müssen. In Paris erinnert man bei dieser Gelegenheit an die Mac Kinley-Bill, und man fragt sich, ob Herr Blaine bei Gelegenheit nicht in derselben Weise, wie in New-Orleans, gegen andere Mächte verfahren könnte? Der Herr Staatssekretär der überseeischen Konföderation genießt eben an der Seine ebenfalls den denkbar schlechtesten Kredit. Sollte Italien also einen Appell an die Großmächte richten, um durch einen Kollektivprotest zu seinem Rechte zu gelangen, so dürfte es selbst in Paris nicht vergeblich anklopfen, wie es auch feststeht, daß Europa im Falle eines Schiedsgerichtes volle Sühnung erhalten wird. Die Haarspaltereien Blaine's, welcher die Verantwortlichkeit für das Verhalten eines Bundesstaates prinzipiell ablehnt, hat überall den peinlichsten Eindruck hervorgerufen. Die unerhörte Vergewaltigung des Völkerrechts wird keineswegs ungeahndet bleiben.

---

* Sicherem Vernehmen der Köln. Z. nach sind jetzt von der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amts an die für den Kolonialrath in Aussicht genommenen Herren die Anfragen ergangen, ob sie bereit sind, der Berufung in den Kolonialrath Folge zu leisten. Soweit das Blatt bisher feststellen konnte, ist diese Frage außer an die von den einzelnen Kolonial-Gewerbegesellschaften vorgeschlagenen u. a. an den Fürsten Hohenlohe-Langenburg gerichtet als den ersten Vorsitzenden des Kolonialvereins, ferner an den Geh. Komm.-Rath Eugen Langen in Köln als den Vorsitzenden der Lokalabtheilung Köln des Kolonialvereins, ferner an den Prof. Dr. Schweinfurth, unsern hervorragendsten Afrikaforscher, den früheren Direktor der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft Konsul Vohsen, den früheren Landeshauptmann von Neu-Guinea, Geh. Oberpostrath Krätke, den Grafen Joachim Pfeil, der lange Zeit in Süd- und Ostafrika und in Neu-Guinea gelebt hat, den Abg. Vice-Konsul Weber-Genthin als den früheren Direktor der jetzt aufgelösten Deutschen Wein-Gesellschaft usw. Die katholischen Missions-Gesellschaften sollen durch den Kanonikus Hespers in Köln, die protestantischen durch den früheren Staatssekretär des Reichsschatzamts Jacobi vertreten werden. Die Einberufung des Kolonialraths ist zum 1. Juni in Aussicht genommen, die Sitzungen sollen unter Vorsitz des Geheimen Legationsraths Dr. Kayser im Reichstagsgebäude stattfinden.

---

* Zur Zeit tagt in Berlin die Redaktionskommission für den Schlußbericht der Rheinuntersuchungskommission. Es liegt in der Absicht, diese Arbeit so zu fördern, daß der Bericht in einer noch im Sommer abzuhaltenden Schlußtagung festgestellt und so der Auftrag der Kommission zum Abschluß gebracht wird. Wenngleich zunächst auf das Stromgebiet des Rheines beschränkt, werden die Ergebnisse der Untersuchung doch darüber hinaus in Bezug auf die Natur und die Ursachen der Hochwässer, sowie die Mittel, ihrer schädigenden Wirkung vorzubeugen oder sie wenigstens zu mildern, allgemeines Interesse beanspruchen. Die auf Veranlassung der Reichskommission von der badischen Centralstelle für Meteorologie und Hydrographie herausgegebene hydrographische Beschreibung des Rheins gilt als ein mustergiltiges Werk.

---

* Der Direktor der Militär-Turnanstalt, Major Brix, à la suite des Magdeb. Füsilier-Reg. Nr. 36, und der Hauptmann v. Ditfurth, à la suite des Inf.-Reg. Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin (4. Brandenburgisches) Nr. 24 und Lehrer an der Militär-Turnanstalt, haben sich im Allerh. Auftrage zur Theilnahme an dem vom 15.—20. d. in Stockholm stattfindenden internationalen militärgymnastischen Feste begeben.

## Halle und Umgegend.

Halle, 14. Mai.

— Die Kaiserl. Telegraphenverwaltung drang vor Eröffnung des elektrischen Betriebes auf der Stadtbahn bekanntlich auf Anbringung sog. Schutzdrähte, welche verhindern sollten, daß etwa herabfallende Drähte der Fernsprecheinrichtung in Berührung mit den Arbeitsdrähten der elektrischen Bahnleitung kommen können, weil man befürchtete, daß die infolge einer solchen Berührung in die Fernsprechleitung gelangende große Stromstärke Störungen im Fernsprechverkehr hervorrufen müsse. Diese Vorsichtsmaßregel der Kaiserl. Telegraphenverwaltung hat inzwischen eine nicht erwartete Wirkung gehabt. Vorgestern nachmittag riß in der unteren Steinstraße nämlich ein sog. Schutzdraht und veranlaßte beim Herabfallen das, was zu verhindern sein Zweck war: eine Verbindung zwischen Arbeitsdraht der elektrischen Bahnleitung und einem Fernsprechleitungsdrahte. Infolge der Verbindung wurde der Fernsprechapparat eines Angeschlossenen unbrauchbar. Die Telegraphenverwaltung hat deshalb die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft aufgefordert, die Schutzdrähte so anzubringen bezw. herzustellen, daß ein Herabfallen unmöglich ist. — Der vorgestern auf der Linie Bahnhof-Magdeburgerstraße-Steinweg aufgenommene Betrieb mit Motorwagen ist heute dahin beschränkt worden, daß die Motorwagen nur noch bis zur Weiche am Hauptpostamte laufen. Gestern entgleisten an der scharfen Kurve von Kleinschmieden- und Steinstraßen-Ecke so viele Wagen, daß diese Maßnahme angebracht erschien, um erst eine bezügliche Aenderung in der Schienenlage herbeizuführen. Die Ursache jener Erscheinung ist folgender Umstand: Unsere Straßen sind durchhängig mit einer leichten Wölbung gepflastert. Bei einfach in das Pflaster gelegtem Straßenbahngeleise liegt mithin die äußere Schiene etwas niedriger als die innere, während das umgekehrte Verhältniß vorhanden sein müßte, weil die Wagen an den Kurven ausschließlich gegen die äußere Schiene drücken. Bei den von Pferden gezogenen Wagen macht dies weniger aus, weil die Pferde bei den Einbiegungen seitlich ziehen, trotzdem sind auch zahlreiche Entgleisungen von Pferdebahnwagen, so lange diese nicht ordentlich eingefahren waren, vorgekommen. Solche leicht abstellbaren Mängel in der Geleisanlage dürften sich im Laufe der Zeit noch mehrere ergeben. Soweit die Stadtbahnverwaltung freie Hand hat, werden dieselben auch sofort beseitigt. Da aber die Geleise in Kleinschmieden auch von der Halleschen Straßenbahn befahren werden, muß in diesem Punkte erst ein Einvernehmen zwischen beiden Gesellschaften hergestellt werden. Aus Anlaß dieser Thatsache wird wieder die Frage erörtert, ob es nicht möglich ist, in Kleinschmieden jeder Gesellschaft die Anlage eines besonderen Geleises zu gestatten. — Der Betrieb mit Motorwagen auf der ganzen Linie Bahnhof-Steinweg wird voraussichtlich alsbald wieder aufgenommen. An der Fertigstellung der Einrichtung zum elektrischen Betriebe auch auf der Strecke Bahnhof-Mansfelderstraße wird seit gestern gearbeitet.

— Unter den gemeinnützigen Neuerungen, welche von privater Seite auch schon für Halle angeregt worden sind, erkennen sich die Luftdruckaufzüge als gemeinsame Kraftquellen für kleinere Betriebe einer stets wachsenden günstigen Aufnahme in größeren industriellen Städten. Neuerdings hat die Riedinger'sche Maschinenfabrik in Augsburg diese Triebkraft eingeführt und auch in Offenburg wird eine derartige Anlage bereits gebaut, während die städtischen Kollegien in München die Mittel zur Errichtung einer Versuchsstation genehmigt haben.

— Unter der großen Zahl von Moltkebildern, die jetzt überall erscheinen, dürfte für unsere Leser eines von besonderem Interesse sein, weil der Schöpfer desselben, Hr. Maler C. H. Küchler, bis vor kurzem in Halle gewohnt hat und erst im März d. J. nach Berlin übergesiedelt ist. Der talentvolle Künstler, welcher, in Zilmenau i. Th. geboren, seine Studien in Weimar und München machte, hat in der Nacht zum Sonntag nach dem Tode Moltke's ein treffliches Gonachebild desselben auf dem Sterbebette angefertigt. Die Züge des Entschlafenen zeigen die ganze Ruhe und Majestät des Todes, zu Füßen liegen die Kranzspenden des Kaisers und seiner Gemahlin. Das Bild, welches in Berlin allgemeines Aufsehen erregt hat, ist augenblicklich in Düsseldorf ausgestellt und kommt alsdann zu gleichen Zwecken nach Köln.

— Im Bezirke der kaiserlichen Oberpostdirektion Halle wurden im April 9042.10 M. an Wechselstempelsteuer vereinnahmt (gegen April 1890 + 496.20 M.). In den Bezirken Magdeburg und Erfurt betragen die bezüglichen Einnahmen 15.658.20 M. (+ 1589.10 M.) bezw. 13,620.30 (— 380.10 M.)

— Am 7., 8. und 9. Juni feiert die Bernburger Schuhmacher-Innung das 200jährige Stiftungsfest. Gleichzeitig findet die Weihe der neuen Innungsfahne an Stelle der beim Rathhausbrand im Jahre 1850 vernichteten statt. An dieser Feier werden Vertreter der Schuhmacherinnungen fast aller deutschen Städte theilnehmen. Die hiesige Innung, welche ein silbernes Fahnenschild mit dem halleschen Stadtwappen und entsprechender Widmungsinschrift in den Schaft der Fahne durch den Obermeister Sickert einschlagen läßt, wird voraussichtlich vollzählig an dem Feste theilnehmen. Erklärungen wegen Theilnahme nimmt Hr. Sickert entgegen, bei welchem auch das Fahnenschild zur Ansicht ausliegt.

— Die Provinzial-Liedertafel hält nach dem Anhalt. Tagebl. ihr diesjähriges Gesangsfest am 23. und 24. d. in Halle ab.

— Dem Brauereibesitzer Bauer und dem Gastwirth Gummel in Giebichenstein erweist man seit einigen Tagen dadurch eine besondere Ehre, daß man vor deren Grundstücken daselbst Tag und Nacht einen Doppelposten aufgestellt hat, welcher die Aufgabe hat, ersteren in Bezug auf Bierabgabe an letzteren zu kontrolliren. Die sozialdemokratische Parteileitung hat nämlich infolge der Weigerung des Gastwirths Gummel, seinen Saal zu sozialdemokratischen Versammlungen herzugeben, die Biersperre über dessen Wirthschaft verhängt und zunächst Hrn. Brauereibesitzer Bauer verboten, Bier an jenen zu verabfolgen!

— Auf dem Roßplatze wurden heute vormittag gegen dreißig infolge Einführung des elektrischen Betriebes auf der Stadtbahn entbehrlich gewordene Pferde öffentlich meistbietend versteigert. Die abgegebenen Bestgebote stellten sich naturgemäß je nach Alter, Beschaffenheit 2c. der einzelnen Pferde verschieden, sie bewegten sich zwischen 175 und 805 M.; die Mehrzahl wurde mit über 500 M. bezahlt. Im ganzen dürften die erzielten Preise, welche den von der Stadtbahnverwaltung vorher festgestellten Schätzungswerth durchweg überstiegen, recht gute zu nennen sein.

— In die Kollekte der Firma Schroedel & Simon hier fiel auf Nr. 69,832 der Hauptgewinn der Königsberger Pferdelotterie.

— Das Walhallatheater bleibt auf Grund polizeilicher Verordnung am Sonnabend vor Pfingsten geschlossen.

— Aus der Höhe dreier Stockwerke stürzten gestern nachmittag im Innern eines Neubaues in der Liebenauerstraße, infolge eines Bruches eines gemauerten Fensterbogens zwei Zimmergesellen. Während der eine derselben auf dem etwas tiefer angebrachten Mauergerüst liegen blieb, fiel der andere in die Kellerräume hinab. Beide wurden in die kgl. Klinik gebracht. Erkrankicherweise ergab sich hier, daß ihre Verletzungen nur leichterer Art waren, so daß die Leute nach Anlegung von Verbänden wieder entlassen werden konnten.

— Gestern abend gegen 7 Uhr wurde auf hiesigem Personenbahnhofe der Weichensteller Siebenhühner von einer Maschine erfaßt, glücklicherweise aber zur Seite geschleudert. Der Mann kam so mit einem Rippenbruch und äußeren Abschürfungen davon. Er wurde in die kgl. Klinik gebracht.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 1. und 3. Beilage dieser Nummer.

## Städtische Kommissionen.

Bau-Kommission.

Sitzung am Freitag, den 15. Mai, nachmittags 5 Uhr im Amtszimmer des Hrn. Stadtbaurath Lohausen.

Tagesordnung:

1. Erweiterung des Nordfriedhofes und Ausführung von Bauten auf demselben.
2. Kostenanschläge einiger im Etat 1891/92 vorgesehenen Bauten.
3. Festsetzung der Fluchtlinie in der Gottesackergasse.
4. Austausch von Land an der Straße B.
5. Nachträgliche Bewilligung von 2350 M. 86 Pf. aus Tit. XVII, Pos. 5 für Tit. V, B 2, Pos. 37.
6. Ankauf von Straßenland in der Kl. Ulrichstraße.
7. Regulirung des Fußweges vom Pfälzer Schießgraben bis zur Jägerbrücke.
8. Landerwerb zur Gr. Steinstraße.
9. Desgl. zur Gr. Märkerstraße.
10. Bewilligung von Mitteln zur Sicherung des nördlichen Theiles der Frontmauer des Waagegebäudes.

## Verein für Erdkunde.

Sitzung vom 13. Mai.

Nach Aufnahme neuer Mitglieder, von denen einige 20 zu einem neuen Zweigverein Blankenburg a. H. zusammengetreten sind, und der Besprechung der Neueingänge der Bibliothek des Vereins weist der Herr Vorsitzende auf einige ausgestellte Reliefs hin. Diese Reliefs, welche schon auf dem jüngst stattgehabten Wiener Geographentage allgemeinen Beifall fanden, wurden von Hrn. Privatdozent Dr Ule, unter dessen Leitung dieselben von Studirenden hiesiger Universität angefertigt sind, hinsichtlich ihrer Herstellungsweise und ihres Werthes für erdkundlichen Unterricht erläutert.

Sodann erhielt Hr. Dr Hans Meyer das Wort zu einem Vortrage über die Entdeckung der afrikanischen Schneeberge, an welcher er selbst einen so hervorragenden Antheil genommen hat. Diese Schneeberge liegen in nächster Nähe des Aequators, ein Gegensatz, welcher sich nur noch in den Anden Südamerika's wiederfindet. Im Alterthum sind dieselben nicht bekannt gewesen, denn weder der Kilima-Ndscharo noch der Kenia noch der Ruwenzori lassen sich mit dem Mondgebirge des Ptolemäus identifiziren. Außer diesen wird es wohl kaum noch Berge mit ewiger Schneebedeckung in Afrika geben, da dieser Erdtheil uns fast ganz bekannt ist und da die atmosphärische Abtragung schon zu weit vorgeschritten ist, als daß noch mehrere Vergriesen wie unsere genannten stehen geblieben sein könnten. Alle übrigen Gipfel Afrika's, wie der Atlas und die Berge von Abessynien, tragen nur periodischen Schnee.

Wohl waren schon seit dem 16. Jahrhundert durch die Portugiesen Gerüchte von hohen Schneebergen im äquatorischen Afrika zu uns gedrungen, doch dauerte es bis zum Jahre 1848, ehe durch die muthigen Expeditionen der deutschen Missionare Rebmann und Krapf bestimmte Nachrichten über den Kilima-Ndscharo und Kenia eingingen. Zur Entdeckung des Ruwenzori, die wahrscheinlich ein Werk des Italieners Casati ist, brauchte es noch 40 Jahre. Derselbe ist eine 145 km lange, von N. nach S. ziehende vulkanische Kette mit geringer Schneebedeckung.

Den Kilima-Ndscharo versuchten zuerst v. d. Decken und Dr. Kersten erfolgreich zu besteigen, mußten aber infolge großen Schneefalls vor Erreichung des Gipfels umkehren. Erfolgreicher war die Besteigung des Kenia seitens des Grafen Teleky, der die Kraternatur des Berges fand. Im Jahre 1886 fiel uns Deutschen der Kilima-Ndscharo zu und damit mehrten sich die Besteigungsversuche. Der Herr Vortragende, der die Höhe des Berges auf 6010 m bestimmt hat, fand die Natur desselben durch seine im Sommer 1887 unternommene erste Besteigung, die von Mombassa über Taweta führte, die aber infolge ungünstiger Umstände kurz vor Erreichung des scheinbar höchsten Gipfels aufgegeben werden mußte. Durch dieselbe wurden jedoch die Grundlagen der Topographie festgesetzt, vor allem als die höchsten Gipfel der westliche Kibo und der östliche Kimawensi erkannt, von denen ersterer ewigen, der andere nur periodischen Schnee trägt.

Noch tragischer endigte die im nächsten Jahre von Usambara aus versuchte Besteigung des Berges infolge eines Aufstandes: die Expedition wurde von dem bekannten Häuptling Buschiri gefangen genommen und erst später gegen hohes Lösegeld befreit. Leider sind die reichen Sammlungen dieser Expedition damals verloren gegangen.

Erst im Jahre 1889 gelang die Besteigung in Begleitung des kühnen Alpenbesteigers Purtscheller und eines Bangannegers, die beide, ersterer durch seine reiche Erfahrung im Bergsteigen, letzterer durch treue Pflichterfüllung, einen großen Antheil an dem Gelingen der Besteigung gehabt haben. Einen großen Vortheil gewährte es, daß die Ausrüstung mit Bergsteigergeräthen und Lebensmitteln, die durch einen geregelten Etappendienst von Dschagga aus immer neu ergänzt wurden, dieses Mal eine vollkommenere war. Der Aufstieg, einer Lavaripe folgend, wurde an einer Stelle verlacht, wo die Schnee- oder vielmehr Eisdecke keine Abstürze zeigte; jedoch gestattete auch jetzt die körperliche Ermattung, verursacht durch die Abnahme des Sauerstoffes und der Luftfeuchtigkeit mit der Höhe, das Blenden der Schneefläche usw., nur die Erreichung des Kraterrandes, nicht aber des höchsten Punktes desselben, der noch ein gutes Stück von der erreichten Stelle entfernt lag. Es wurde jedoch, nachdem in größerer Höhe als früher einige Tage gerastet worden war, ein nochmaliger Aufstieg versucht, der wirklich bis zum höchsten Punkte führte, wo am 6. Okt. 1889 von dem Herrn Vortragenden unter begeistertem Hurrah der Begleiter die deutsche Flagge gehißt und die mittlere Spitze des Gipfels auf den Namen Kaiser Wilhelms getauft wurde. Der innere Kraterrand fällt steil ab, zum Theil in Stufen; nach Westen zu tritt durch eine Spalte ein Gletscher heraus, der erste beobachtete afrikanische.

Noch 16 Tage wurden Ausflüge nach allen Theilen des Berges unternommen und die Natur desselben erforscht. Große Temperaturwechsel und Niederschläge verursachen ein Verwittern und Zerklüften der Lava. Die Pflanzen treten selten in größeren Formationen auf, sondern einzeln; doch schieben sie ihre äußersten Vorposten bis auf Mondblauchöhe hinauf. Herrliche Bilder, die zugleich mit einer textlichen Darstellung seiner Besteigungen vom Verfasser zu einem Reisewerke zusammengestellt sind, führten die Pracht der afrikanischen Schneeberge vor Augen.

Den Vortrag belohnte lebhafter Beifall, der in gleicher Weise dem gründlichen Forscher wie dem muthigen Reisenden galt.

Zu Anschluß an den Vortrag bemerkte der Herr Vorsitzende, daß man wohl annehmen müsse, Ptolemäus habe eine Kenntniß des äquatorialen Afrika's — Stanley hält den großen Ruwenzori für das Mondgebirge des großen griechischen Geographen — gehabt, da er sogar eine ihm entlegene Gegend wie die von Ammendorf wahrscheinlich gekannt habe.

## Gerichtsverhandlungen.

* Magdeburg, 12 Mai. Vor hiesigem Schwurgericht fand der bekannte staßfurter Aufruhrprozeß noch ein Nachspiel. Angeklagt war der Maurer Wilhelm Schulz zu Staßfurt wegen Landfriedensbruchs, Aufruhrs, Widerstands usw. Schulz hat in die frühere Untersuchung nicht einbezogen werden können, weil er geflüchtet war. Die jetzige Verhandlung, zu welcher auch früher verurtheilte Genossen des Angeklagten aus der Strafanstalt als Zeugen vorgeführt waren, ergiebt trotz seines Leugnens, daß er mit zu denjenigen Personen gehört hat, welche mit Gewalt gegen die Beamten vorgegangen sind. Seitens der Geschworenen wurden die erschwerenden Umstände des Landfriedensbruchs bejaht und demgemäß auf 4 Jahre 3 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust erkannt.

* Leipzig, 11. Mai. Die Magdeburger Polizei hatte seit langer Zeit ein aufmerksames Auge auf die in der Stadt und ihren Vororten bestehenden Fachvereine, über deren Versammlungen sie sich von Schutzleuten Berichte liefern ließ. Diese Vereine bezwecken nach ihren Statuten die Förderung der Berufsinteressen nach der ökonomischen Seite hin, die Polizei glaubte dies jedoch nicht ohne weiteres, sondern war der Meinung, daß

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910515055/fragment/page=0001

[die Vereine sich auch mit öffentlichen Angelegenheiten und mit Politik beschäftigen. Hierfür wurden auch durch eine Reihe von schutzmännischen Referaten Beweise erbracht. Nun ist zwar in keinem Gesetze den Vereinen verboten, sich mit öffentlichen Angelegenheiten und Politik zu beschäftigen — diese Beschäftigung zieht bekanntlich nur die polizeiliche Beaufsichtigung solcher Vereine nach sich — und die Polizei in Magdeburg hätte sich mit jenen Erwittelungen ganz unnöthige Mühe gemacht, wenn sie nicht überzeugt gewesen wäre, daß alle diese Fachvereine dem Gesetze zuwider miteinander in Verbindung getreten seien. Es waren nämlich von Mitgliedern der einzelnen Gewerke, die jedoch stets Fachvereinen angehörten oder nahe standen, eine Reihe öffentlicher Versammlungen veranstaltet worden, und in denselben waren Vertrauensmänner der einzelnen Gewerke zur Bildung einer Generalkommission für die Interessen der Arbeiter gewählt worden. Diese Generalkommission hatte sich dann konstituirt und ihre Statuten abgefaßt. Die Polizei war nun ferner der Ansicht, daß jene öffentlichen Versammlungen in Wirklichkeit keine freien und ihrer Zusammensetzung nach zufälligen Zusammenkünfte aller Schichten der betr. Arbeiterklassen waren, sondern erweiterte Versammlungen der Fachvereine. Die Statuten der Fachvereine sowohl wie die der Generalkommission erachtete die Polizei nur für geschrieben, um die wahren Ziele dieser Vereine — sozialdemokratische Agitation — zu verdecken. Deshalb wurden eines Tages diese sämmtlichen Vereine polizeilich geschlossen. Von den Vorstandsmitgliedern wurden 34 wegen Zuwiderhandlung gegen das preußische Vereinsgesetz vom Landgerichte Magdeburg in einem durch vier Tage sich hinziehenden Prozesse am 18. Dezember v. J. verurtheilt; weil sie die Verbindung ihres Vereines mit anderen Vereinen nicht verhindert hätten. — Die Revision der verurtheilten Angeklagten kam wurde von dem 3. Strafsenate des Reichsgerichtes verworfen.

□ Nordhausen, 13. Mai. Wegen Herausforderung zum Zweikampfe (§ 201 R.-Str.-G.-B.) wurde in der heutigen Strafkammersitzung der hiesige Rechtsanwalt S. zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Der als Kartellträger mitangeklagte Gerichts-Assessor M. erhielt 14 Tage Festung. Die Geforderten waren 5 Referendare. Auf ihre Vernehmung als Zeugen in dem heutigen Termine wurde jedoch im Einverständnisse mit den Prozeßparteien verzichtet, da die Beschuldigten gegen die Ausführungen der Anklageschrift keinerlei Einwände zu machen hatten.

+ Gera, 13. Mai. Ein Mensch, welcher zu Kaisers Geburtstag sich in beleidigenden Redensarten gegen den Kaiser und den Landesherrn ergangen hatte, wurde von der Strafkammer hiesigen Landgerichts zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

* Bromberg, 11. Mai. Die von dem Rechtsanwalt Dr. Friedmann-Berlin in Sachen der Kaufleute Gebr. Jultus und Simon Krojanker eingelegte Revision ist vom Reichsgericht verworfen. — Bekanntlich sind die Krojanker wegen Betruges und Urkundenfälschung zu 4 bezw. 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

## Provinzial-Nachrichten.

— Die Barbarossahöhle am Südabhange des Kyffhäusergebirges ist seit dem 10. d. auf Anordnung des gemeinsamen Oberbergamts Weimar geschlossen worden. Die Schließung ist durch Streitigkeiten, die schon mehrere Jahre lang von zwei Parteien um das Eigenthumsrecht der Höhle geführt werden, veranlaßt. Man hofft, daß die Höhle schon in Kürze wieder dem Besuche zugängig ist.

— Der Hilfsausschuß zu Römhild veröffentlicht eine erste Liste von Gaben für die dortigen Abgebrannten. An der Spitze der Liste stehen: Herzog Georg von S.-Meiningen mit 1000 M. Seine Gemahlin Freifrau von Heldburg mit 200 M. Prinzessin Marie mit 600 M. v. Weiß, Exc., Glücksdrum mit 200 M. Ungen. aus Bayern durch Oberhofmarschall v. Röwert aus Meiningen mit 1000 M. Eine Gesammtsumme der Spenden ist noch nicht angegeben.

— Gelegentlich der Wahl eines Lehrers in Gotha als Stadtverordneter, gegen welche Protest eingelegt war, ist durch den bezüglichen Bescheid des Staatsministeriums die prinzipielle Frage erledigt, daß Volksschullehrer im Herzogthum Koburg-Gotha in die städtische Vertretung gewählt werden können. In Preußen ist dies bekanntlich nicht der Fall.

— Unter Theilnahme des Königs wird am 30. Juli das (2.) sächsische Husarenregiment Nr. 19 sein 100jähriges Bestehen feiern.

## Vermischtes.

— [Als die Kaiserin] unlängst zur Baumblüthe in Werder war, wollte sie gern einige Maikäfer haben, um dieselben für die Prinzen mit nach dem Neuen Palais zu nehmen. Es waren im Augenblick keine Maikäfer aufzutreiben, trotzdem sich sofort Alt und Jung daran machte, durch Schütteln an den Obstbäumen die gewünschten Käfer herbeizuschaffen. Es waren auch keine werderschen Jungen in der Nähe, die sonst während der Baumblüthe für die Besucher derselben Maikäfer feilhalten, so daß die Kaiserin, ohne daß man ihren Wunsch erfüllen konnte, abfahren mußte. Wahrscheinlich hatten die Kaiserlichen Prinzen, welche einige Stunden vorher auf einer Spazierfahrt durch Werder den Verkauf der Maikäfer auf der Straße gesehen hatten, von ihrer Mutter sich Maikäfer erbeten.

— [Ein „Thiergarten-Idyll“.] Es mochte 10½ Uhr abends sein, als einer der nach Berlin abkommandirten türkischen Offiziere, sehnsuchtsvoll von Konstantinopel träumend, einsam durch die stillen Nebenwege des Thiergartens dahin schritt. Da plötzlich taucht vor ihm eine riesige Gestalt — er selbst ist nur mittelgroß — auf und aus der Finsterniß tönt es ihm entgegen: „Bitte, geben Sie mir eine Mark!“ — Der Moslem, ohne ein Wort zu sagen, langt in die Tasche und giebt sie ihm. Er will dann weiter, aber schon tönt es drohender: „Hören Sie mal, Sie Kleener, jetzt könnten Sie mir 20 Mark geben!“ — Ziemlich erstaunt entgegnet der Offizier: „Pourquoi, monsieur?“ — Da tritt der lange Kerl ihm ganz nahe, und mit einer verdächtigen Bewegung der rechten Hand in die linke Brusttasche, zischt er: „20 Mark her, oder — !!!“ — Jetzt trib dem braven Türken aber die Geduld. Ein Griff, und die Arme des Riesen schnellten nach hinten, ein Stoß, und eine wirre Masse rollte auf dem Reitwege hin und her. Zwei mal ruft der Sieger, den anderen würgend, laut nach der Polizei, aber kein Schutzmann war in der Nähe. In aller Gemüthsruhe machte sich der Offizier nun daran, die Taschen seines Gegners zu untersuchen; als er jedoch keine verborgenen Waffen fand, stand er ebenso ruhig auf und sagte: „Schwein! Bürst' mir ab!“ Zitternd folgte der Kerl dem Befehl und wollte sich dann schleunigst entfernen. „Hier,“ der Türke hielt ein Geldstück in der Hand, „ist eine Mark für die Mühe, für das Reinigen!“ Sprach's und schlug sich seitwärts in die Büsche! — So berichtet das B. Tgbl., dessen Gewährsmann ausdrücklich volle Bürgschaft für die Richtigkeit seiner Mittheilung übernimmt.

— [Ein schwerer Unglücksfall] hat sich in München in der Dachauerstraße ereignet. Dort ging das Pferd eines Flakers durch; ein Passant, der Korrespondent der „Augsb. Abendztg.“, Dr. Journalist Schwabl, wollte das wie rasend einhergaloppirende Thier anhalten, erhielt aber von diesem einen Schlag an den Kopf, was den sofortigen Tod des unglücklichen Mannes zur Folge hatte.

— [Eine eigenartige Ausstellung] wird am Freitag in Berlin eröffnet werden — eine Ausstellung von Särgen und verwandten Artikeln, welche der „Verein der Berliner Sargfabrikanten und Berufsgenossen“ veranstaltet.

— [Personalnachricht.] Der für die Reiche'sche Thierhandlung in Alfeld (Hann.) seit einer Reihe von Jahren thätige Afrikareisende Karl Lohse ist in diesen Tagen in Massaua im Alter von 40 Jahren plötzlich verschieden; es wird behauptet, derselbe sei ermordet.

## Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

*,* Wien, 13. Mai. (Telegr.) Wie die Presse meldet, weist die Bilanz der Staatsbahn sowohl beim Eisenbahnbetriebe als auch bei den Domänen eine wesentliche Besserung auf. Das Mehrerträgniß der letzteren beziffert sich auf 420,000 fl., das Aktienerträgniß beträgt 600,000 fl. Das abgelaufene Jahr ergab eine nahezu 5proz. Verzinsung. Der gestrigen Sitzung des Verwaltungsraths wohnte auch der technische Beirath des pariser Comités, Gottschall, bei. Derselbe begiebt sich in Begleitung des Direktors Taussig in den nächsten Tagen nach Pest.

*,* Paris, 13. Mai. (Telegr.) Der Munizipalrath begann heute die Berathung des Berichts über die Konvertirung der städtischen Schuld. Der Bericht verlangt, durch den Seinepräfekten die nachtliche Ermächtigung dazu nachzusuchen, daß die Stadt Paris so viel Obligationen ausgeben dürfe, als zu der auf einmal oder in mehreren Serien erfolgenden Rückzahlung oder Konvertirung der Anleihen von 1865, 1875, 1876, sowie des Darlehns bei dem Credit foncier erforderlich sind.

*,* Lissabon, 13. Mai, abends. (Telegr.) Die Umwechselung von Banknoten gegen baares Geld erfolgte heute in größerem Umfange als gestern, in den Kaufhäusern und Markthallen wurden heute vormittag von mehreren Agenten alle ihnen präsentirten Banknoten sofort gegen baar umgetauscht, ferner waren auch an einzelnen Stellen der Stadt Geldschalter zu Umwechselungszwecken eröffnet worden.

*,* Lissabon, 13. Mai. (Telegr.) Mariano Carvalho, der gestern abend eine Unterredung mit dem Finanzminister hatte, theilte bei einer Besprechung mit Vertretern der Industrie den letzteren mit, es seien Maßnahmen getroffen, um behufs Erleichterung des Umwechselns eine reichliche Menge von kleiner Münze zu beschaffen; er hoffe, daß die Münzkrisis rasch beseitigt sein werde. Gleichzeitig ertheilte Carvalho den Vertretern der Industrie auch über die politische Lage die beruhigendsten Versicherungen. Der Finanzminister bezeichnet die Panik als grundlos und wiederholt die Versicherung, die Regierung werde ihre Engagements pünktlich einhalten.

* Lissabon, 14. Mai. Das Amtsblatt wird heute das Dekret betr. die Ausgabe von Banknoten zu 1000 und 500 Reis veröffentlichen. — Für den 25. Mai, den Termin der halbjährlichen Miethszahlungen, werden Schwierigkeiten befürchtet.

*,* London, 14. Mai. (Telegr.) Die Bank von England hat heute den Diskont von 4 Proz. auf 5 Proz. erhöht.

— Die Seidenfirma Samuel Courtauld u. Co. in London wurde laut „Gonf.“ in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, deren Kapital auf 400,000 Lstrl. festgesetzt ist.

*,* Glasgow, 14. Mai. (Telegr.) Warantnotirungen 50,—.

**Kursberichte.** [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

**Berlin**, 14. Mai, nachmittags.

**Fonds-Börse.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4% Reichsanleihe . . . | 105,75 | Dresdener Bank . . . | 142,25 |
| 3½% do . . . | 98,90 | Berliner Handelsgesellsch. | 141,75 |
| 4% Preuß. Konf. Anl. . | 105,60 | Laurahütte . . . . . | 124,50 |
| 3½% do. do. . | 99,00 | Dortm. Union St.-Prior. | 67,75 |
| 3% do. do. . | 84,70 | Bochumer Gußstahlwerke | 129,00 |
| 4% Landsch. Ctr.-Pfdbr. | —,— | Harpener Bergwerk . . | 182,00 |
| 3½% do. do. | 96,70 | Oesterreich. Kreditaktien | 161,50 |
| 4% Meininger Hypthkbr. | 101,50 | Franzosen . . . . . | 115,75 |
| Niedersächs. Montanwerke | 171,75 | Lombarden . . . . . | 52,75 |
| Cröllwitzer Papierfabrik | —,— | Galizier . . . . . | 95,00 |
| Lübeck-Büchener Eisb.-A. | 170,00 | Russische Südwestbahn . | 88,40 |
| Mainz-Ludwigshafener . | 120,00 | 4% Oesterr. Goldrente . | 95,75 |
| Marienburg-Mlawkaer . | 73,25 | 4% Ungarische do. . | 90,10 |
| Gotthardbahn . . . . | 151,90 | 4% Russ. 1880er Anleihe | 96,25 |
| Ostpreußische Südbahn . | 93,00 | 4% do. 1889er Konsols | 96,25 |
| Diskonto-Kommandit . | 185,75 | III. Orient-Anleihe . . | 74,90 |
| Darmstädter Bank . . | 135,90 | Russische Noten . . . | 240,75 |
| Deutsche Bank . . . . | 151,90 | Tendenz: ziemlich fest. | |

Die Kurse zu 1—10 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

**Wechsel:** kurz Amsterdam 168,80, kurz Paris 80,80, kurz London 20,46½.

**Getreide-Börse.**

Weizen: Juni-Juli 233,75, Sept.-Okt. 213,25, befestigt.
Roggen: Juni-Juli 196,25, Sept.-Okt. 185,25, befestigt.
Hafer: Juni-Juli 169,00, Sept.-Okt. 149,00, schwankend.
Rüböl: Mai 60,00, Sept.-Okt. 60,60, fest.
Spiritus: (70er Waare) loco 52,10, Mai 51,40, Sept.-Okt. 47,90, — (50er Waare) loco 72 00, Sept.-Okt. 71,30, befestigt.
Petroleum: diesen Monat 23,40, nächsten Mon. 23,40, still.

Von der Fondsbörse. Der heutige Verkehr eröffnete in ziemlich fester Haltung, weil aus Paris verlautete, daß das Haus Rothschild zur Stütze des Marktes größere Interventionskäufe ausführt. Man glaubt angesichts dieses Vorganges die Frage der Verschiebung der russischen Rentenkonversion in etwas günstigerem Sinne beurtheilen zu dürfen. Da außerdem aus Lissabon bisher keine Meldungen bezüglich der erworbenen Einführung des Zwangskurses für Papiergeld eingetroffen ist und die Geldverhältnisse in London eine bessere Gestaltung anzunehmen scheinen, trat hierorts eine gewisse Beruhigung ein, als deren Wirkung sich Deckungskäufe einstellten. Dieselben waren indeß nicht ausgreifend genug, um spätere Abschwächungen zu verhindern. Von dem Stimmungswechsel profitirte am meisten der Bankaktienmarkt, auf welchem sämmtliche Werthe sich höher stellten, späterhin traten aber neue Schwankungen ein; in Diskonto-Kommandit, Darmstädter Bank und Berliner Handelsgesellschaft kam es dabei zu bedeutenden Umsätzen. In zweiter Linie haben die russischen Papiere von der eingetretenen Beruhigung Vortheil ziehen können; sämmtliche russische Anleihen sowie russische Noten wurden namhaft höher bezahlt, bei anfangs belebtem, nachher geringem Geschäft. Die anderen ausländischen Rentenpapiere zogen bei bescheidenem Handel etwas im Preise an. Die neuen 3proz. preußischen und deutschen Anleihen haben sich um etwa ¼ Proz. in Kurse erhöht. Die Kohlenaktien eröffneten auf Grund der neuen aus dem Ruhrgebiete eingelaufenen Meldungen über die dortige starke Nachfrage in sehr fester Haltung, die nachher etwas abschwächte. Die Aktien der Eisenwerke kamen nur wenig zur Geltung, bekundeten aber doch eine günstige Meinung. Die sonstigen spekulativen Industriepapiere haben zumeist kleine Preisfortschritte gemacht. Auf dem Eisenbahnaktienmarkte zeichneten sich Lombarden durch matte Haltung und rückläufige Bewegung aus, welche auf ein Gerücht, nach welchem die Oesterreich. Südbahn nur 3 Fr. Dividende zu vertheilen hat, zurückzuführen ist. Die anderen österreichischen Transportwerthe, sowie die russischen Bahnen stellten sich dagegen höher. Die schweizerischen Bahnen blieben gut behauptet. Die heimischen Eisenbahnen lagen fest; Ostpreußen und Marienburger wurden bei zeitweise angeregtem Geschäft nicht unwesentlich in die Höhe gebracht.

Von der Getreidebörse. Die Tendenz des heutigen Getreidemarktes unterlag mehrfachen Schwankungen, die zum Theil in der eingetretenen Unsicherheit der Witterungslage ihren Grund findet. Bei Beginn war im Anschluß an die höheren amerikanischen und englischen Notirungen eine feste Haltung vorherrschend, die Kauflust ließ aber bedeutend nach, weil man den Eintritt von Regenfällen in nahe Aussicht nehmen zu dürfen glaubt. Die Preise gingen dann zurück, nachher fand auf der ganzen Linie eine merkliche Erholung statt, durch welche die Preise noch über den gestrigen Stand hinausgeführt wurden. Das Geschäft war wenig belangreich, jedenfalls bei weitem geringer als gestern und vorgestern. Am meisten Leben hatte Roggen aufzuweisen, der durch niedrigere Notirungen aus Holland zeitweilig stärker gedrückt wurde, obgleich fortdauernd über Mangel an Zufuhren geklagt wird. Rüböl bekundete bei ruhigem Handel zunächst eine unentschiedene, später feste Haltung, der Artikel machte wesentliche Preisfortschritte. Spiritus eröffnete in matter Haltung bei ermäßigten Preisen; später trat ein völliger Umschwung der Stimmung ein, so daß die Preise schnell den gestrigen Stand überschreiten konnten, die Umsätze blieben indeß belanglos.

## Standesamtliche Meldungen.

**Standesamt Halle**, 13. Mai.

**Aufgeboten:** Der Schneider Max Beckert und Emma Knittel (Dachritzgasse 5 und Leipzigerstr. 56). Der Viktualienhändler Friedrich Wiek und Bertha Kutscher (Liebenauerstr. 11). Der Büchsenmacher Emil Leipold und Emilie Schlegelmilch (Suhl). Der Hüttenmann Hermann Schwennicke und Bertha Rohne (Hettstedt).

**Geboren:** Dem Kutscher Friedrich Baumgarten eine T., Hedwig Margarethe (Beesenerstr. 23). Dem Bureau-Vorsteher Richard Bärwinkel eine T., Margarethe Klara (Gr. Klausstr. 17). Dem Handarb. Karl Domina eine T., Sophie Julie (Schmiedstr. 17). Dem Handarb. Paul Christian eine T., Bertha Luise (Schützengasse 16). Dem Schreiber Franz Berner ein S., Franz Arthur (Merseburgerstr. 43). Dem Maurer Wilhelm Machulka ein S., Albert Wilhelm Karl (Dreyhauptstr. 15). Dem Maurer Albert Klostermann eine T., Martha (Kanzlegasse 4). Dem Buchhändler Emil v. Masars ein S., Jean Pierre Balthasar (Schulberg 19).

**Gestorben:** Der Zimmer- und Röhrmeister Albert Zabel, 70 J. (Holzplatz 1). Der Postinspektor Richard Weikkopf, 34 J. (Schillerstr. 19). Des Konditor Friedrich Bongemann S. Erich, 10 J. (Leipzigerstr. 25). Des Maurer Wilhelm Schmoht S. Alfred, 8 J. (Klinik). Des Metalldreher Louis Kops T. Elisabeth, 2 M. (Charlottenstr. 13). Die Wittwe Rosine Lehmann geb. Heinemann, 88 J. (Brunnoswarte 17). Des Bäckermstr. Heinrich Triebel T. Luise Bertha Margarethe, 16 T. (Brandenburgerstraße 1).

## Kirchliche Anzeigen.

**Synagogen-Gemeinde:** Freitag den 15. d. abends 7 Uhr, Sonnabend vorm. 8½ Uhr Gottesdienst. Sonnabend 3½ Uhr Kindergottesdienst. Wochentags abends 7 Uhr, morgens 6¼ Uhr.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. Mai.

Stadt Hamburg. Generalmajor v. Lignitz m. Gem. a. Erfurt. Architekt Scharbach a. Hannover. Rittergutsbes. v. Heldorff a. Bannerstreda. Forstreferendar Hornung a. stud. med. Hornung a. Frankenhausen. Fabrikant Thiel a. Lübeck. Ingenieur Diesel u. Dr. Krauße a. Berlin. Inspektoren: Griessing u. Kahn a. Hildburghausen. Fabrikbes. Oaeser a. Köln a/Rh. Kaufleute: Bruns m. Gem. a. Lübeck. Plant a. Eschwege. Mauritzo a. Wien. Hansen-Holte a. Bordeaux. Könnecke a. Berlin.

## Letzte telegraphische Nachrichten.

* **Potsdam**, 13. Mai, nachts. Se. Maj. der Kaiser ist heute abend 11 Uhr von der Station Wildpark nach Hannover abgereist.

* **München**, 13. Mai. Der Prinz-Regent hat sich heute abend für einen längeren Besuch zu seiner Schwester, der Herzogin von Modena, nach Wien begeben.

* **Königsberg**, 14. Mai. Oberpräsident v. Schleckmann ist dem gestern erlittenen Schlaganfalle (s. erste Beilage) in vergangener Nacht erlegen.

H. **Brüssel**, 14. Mai. Gestern abend fand eine öffentliche Versammlung von 3000 Personen (s. 1. Beilage) vor dem Sozialistenlokal statt, in welcher Reden zu Gunsten des Ausstandes gehalten wurden. Beim Auseinandergehen stimmten die Versammelten die Marseillaise an. Plötzlich drangen 200 Polizisten auf die Menge ein, um dieselbe auseinander zu treiben. Die Menge rang wüthend mit der Polizei, Personen wurden umgestoßen, die Flüchtenden stürmten über die Liegenden hinweg, gellende Weiberrufe ertönten. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Polizei setzte den Fliehenden durch die Stadt nach. Tausende von Zuschauern hatten sich angesammelt, pfiffen und schrieen in den Tumult: „Es lebe der allgemeine Ausstand und das allgemeine Stimmrecht!“ Die Polizei wurde mit Steinen beworfen, wobei ein Polizist schwer verwundet wurde. Als endlich Verstärkung eintraf, wurde der Boulevard geräumt, die Läden und die Kaffeehäuser geschlossen. Bis in die späte Nacht herrschte furchtbare Aufregung.

* **Rom**, 13. Mai. Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen sind abends von Neapel hier eingetroffen.

* **Como**, 13. Mai. Der Streik der Weber dauert fort, eine Beilegung desselben steht anscheinend vorläufig nicht zu erhoffen. Vier Theilnehmer an dem Streik sind verhaftet worden.

* **London**, 14. Mai. Der Besuch des deutschen Kaisers in der City ist endgiltig auf den 16. Juli festgesetzt.

* **London**, 14. Mai. Der Prinz von Wales ist an der Influenza erkrankt.

* **London**, 14. Mai. Ein englisches Kriegsschiff ist zum Schutze der englischen Unterthanen nach Corfu beordert worden.

* **Petersburg**, 14. Mai. Nach eingegangenen amtlichen Nachrichten ist das Befinden des Großfürsten-Thronfolger vollständig zufriedenstellend.

* **Riga**, 13. Mai. Das hiesige Bezirksgericht verurtheilte den Pastor Wilhelm Eisenschmidt zum Verlust sämmtlicher persönlichen und Standesrechte und zur Verbannung in das Gouvernement Tomsk. Das Urtheil wird dem Kaiser unterbreitet werden.

* **Bukarest**, 13. Mai. Der Senat wählte den Kandidaten der Regierungspartei Boeresco mit 52 gegen 40 Stimmen, welche Cretzulesco erhielt, zum Präsidenten. — In dem Befinden Bratiano's ist eine leichte Besserung eingetreten.

* **Kairo**, 13. Mai. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus“.) Das neue Kabinet ist wie folgt zusammengesetzt: Fehmy Pascha, Präsidium und Inneres, Ruhbi Pascha, Finanzen, Zeki Pascha, öffentliche Arbeiten, Tigrane Pascha, Auswärtiges, Fahri Pascha, Justiz, und Artin, Generaldirektor des öffentlichen Unterrichts.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910515055/fragment/page=0002

## Abgang der Eisenbahnzüge.

**Thüringen.** 1.08 V. (bis Erfurt) — 5.30. V. — 6.7 V. S. 1-3. — 7.39 V. S. 1-3. — 10.13 V. — 10.37 V. S. 1-3. — 11.30 V. S. — 12.55. N. — 2.10 N. — 5.48 N. S. 1-3 — 6.27 N. — 7.21 N. (bis Merseburg) — 9.34 Ab. (bis Erfurt) — 11.22 Ab. S.

**Berlin.** 3.46 V. S. 1-3. — 4.35 V. S. — 7.25 V. — 8.50 V. S. 1-3. — 11 V. — 1.40 N. — 5.36 N. S. — 6 N. — 8.5 Ab. S. 1-3. — 9.19 Ab. S. 1-3 12 Ab.

**Leipzig.** 2.42 V. — 4.31 V. — 6.45 V. — 7.36 V. S. 1-3. — 8.50 V. — 10.15 V. — 11.40 V. — 1.40 N. — 3.53 N. — 5.5 N. S. 1-3. — .23 N. S. 1-3 — 6.30 N. — 7.9 Ab. — 8.30 Ab. — 9.5 Ab. — 10.56 Ab. S. 1-3 — 11.25 Ab.

**Magdeburg.** 6 .46 V. (fährt bis Köthen) — 7.15 V. — 9.48 V. — 10.59 V. (fährt bis Köthen) — 11.31 V. S. 1-3. — 1.26 N. — 3.13 N. — 5.41 N. — 8.33 Ab. — 10.25 Ab. S. 1-3.

**Nordhausen-Kassel.** 5.15 V. — 6.46 V. (fährt bis Sangerhausen) — 9 V. — 11.40 V. S. 1-3. — 1.20 N. (fährt bis Eisleben) — 2.5 N. — 5.50 N. — 9.30 Ab. (fährt bis Nordhausen) — 10.32 Ab. S. 1-3. — 11.20 Ab. (fährt bis Eisleben).

**Aschersleben-Halberstadt.** 7.45 V. — 11.35 V. — 1.18 N. S. — 3.5 N. — 5.52 N. — 9.25 Ab.

**Sorau-Guben.** 7.40 V. — 11.24 V. — 1.31 N. — 6.36 N. S. 1-3. — 9.33 A.

## Ankunft der Eisenbahnzüge.

**Thüringen.** 3.41 V. S. 1-3. (von München über Zeitz) — 4.30 V. S. — 5.26 u. 5.45 V. (kommen von Merseburg u. fahren nur Wochentags) — 7.5 V. (kommt von Erfurt). — 8.40 V. S. 1-3. — 10.28 V. — 1.6 N. — 4.21 N. — 5.14 N. — 5.31 N. S. — 8 Ab. S. 1-3. (von München üb. Zeitz) — 8.23 Ab. — 9.11 Ab. S. 1-3. — 11.14 Ab. — 11.53 Ab. S. 1-3.

**Berlin.** 4.55 V. — 7.27 V. (kommt v. Bitterf.) — 9.59 V. — 10.32 V. S. 1-3. — 11.25 V. S. — 1.55 N. — 5.29 N. — 5.44 N. S. 1-3. — 8.57 Ab. — 11.15 Ab. S.

**Leipzig.** 5.25 V. — 7.9 V. — 7.49 V. — 9.40 V. — 10.54 V. — 11.28 V. S. 1-3. — 1.7 N. — 1.15 N. S. — 2.52 N. — 4.14 N. — 5.29 N. — 6.9 N. — 7.19 Ab. — 8.23 Ab. S. 1-3. — 9.9 Ab. — 10.18 Ab. S. 1-3. — 11.49 Ab.

**Magdeburg.** 2.32 V. — 5.27 V. — 7.27 V. S. 1-3. — 8.40 V. (kommt von Köthen) — 10 V. — 1.23 N. — 3.38 N. — 5.1 N. S. 1-3. — 6.56 Ab. — 8.58. Ab. — 10.50 Ab. S. 1-3.

**Nordhausen-Kassel.** 6.29 V. (kommt v. Eisleben) — 6.55 V. (kommt von Nordhausen) — 7.16 V. S. 1-3. — 10.5 V. — 12.40 N. (kommt von Sangerhausen) — 1.13 N. — 5.13 N. — 7.29 Ab. (kommt von Eisleben) — 7.56 Ab. S. 1-3. — 10.40 Ab.

**Aschersleben-Halberstadt.** 5.55 V. (kommt von Könnern) — 8.10 V. — 10.3 V. — 1.13 N. — 4.55 N. — 5.20 N. S. 1-3. — 8.53 Ab.

**Sorau-Guben.** 7.5 V. — 10.27 V. S. 1-3. — 12.46 N. — 7.9 Ab. — 10.14 Ab.


**Kellner-Gesuch.**
Ein junger Kellner findet sofort gute Stellung. Wo? sagt die Exp. d. Ztg.

**Größtes Tapeten-Versand-Geschäft.**
Naturell-Tapeten v. 11 Pf. an,
Gold- " 23 "
Glanz- " 30 "
**C. Ehrhardt,** Tapeten-Fabrik,
**Berlin SW.,** Friedrichstr. 36.
Zusendung von Musterkarten franko.

**Hochfeine Plüschgarnitur, einz. Sophas, stehen bill. zum Verkauf Gr. Märkerstraße 27, II.**

Ein gut erhaltener Kinderwagen preiswerth zu verk. Pfännerhöhe 5bb, II.

**Regelmäßiger Abnehmer für den Dünger von 4 Pferden gesucht.** Zu melden **Oberglaucha 5.**

**Hühner,**
**gute Leger, keine Klucken,** verkauft billig **Kl. Ulrichstr. 33.**

**Junge Kropf- und Pfautauben** verkauft **Kl. Ulrichstraße 33.**

**5 Mark Belohnung**
demjenigen, welcher mir den goldenen Ring mit roth. Steine (Andenken) wiederbringt. Abzugeben **Schillerstr. 13,** III. links.

**Verloren**
ein **Granat-Gelenkarmband.** Gegen gute Belohnung abzugeben
**Steinthor 2,** Mehlgeschäft.

**Eine Korallenkette mit Kreuz** vom Diakonissenhaus bis Leipziger Thurm **verloren.** Abzugeben
**Töpferplan 9 im Laden.**

Himmelfahrt Broche gef. Kl. Wallstr. 6.

**Tigergefärbte deutsche Dogge**
(Cäsar) am 13. d. Nachm. entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben
**Steinthor 2d, I.**

**Ein großer Bernhardiner Hund,**
gelbe Farbe, **zugelaufen.** Abzuholen **Lessingstr. 6,** Sout. bei **W. Faust.**

**Zughund** abhanden gekommen, vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erhält gute Belohnung
Fabrik **Pätz, Delitzscherstraße.**

Den **Ferd. Herzan**'schen Eheleuten zu Schiepzig zur silbernen Hochzeit den 15. Mai die besten Wünsche.
Die Fam. **L.**

**Bitte Freitag wie bestimmt.**

**Cur- und Wasserheilanstalt**
# „Luisenbad", Thal in Thüringen.
**Post, Telegraph, Station der Bahn Wutha-Ruhla.**
Seit 20 Jahren bekannte Anstalt, vollst. renov., das ganze Jahr geöffnet und besucht. Anwendung des gesammten **Wasserheilverfahrens,** der **Elektr., Heilgymn. u. Massage, Heilanst. für chron. Kranke** der verschied. Art, namentlich für **Nervenkranke, Hämorrhoidalleidende, Magen-, beginnende Lungenkrankheiten, chron. Gelenkrheumatismus u. Intoxicationskrankheiten.** (Mit Ausschluß von Geisteskranken u. Kranken mit ansteckenden Krankheiten.) Landaufenth. für Reconvalescenten. Bäder aller Art in der neuen mit 20 Cabinen errichteten Badeanstalt. Höchster Comfort, elektr. Beleucht., centrale Dampfheiz., Wintergarten, Lichtbögen, Verbindung aller Logirhäuser u. der Badeanstalt. Näheres durch Prospekte oder durch den dirig. Arzt **Dr. med. Pollitz.**

**Soolbad Sulza i. Th.**
(Station Stadt-Sulza d. Thür. Staatsbahn.)
**Eröffnet am 1. Mai.**
**Prospekte** u. **Auskunft** durch die Badeärzte Dr. **Schenk,** Dr. **Löber** u. die **Badedirektion.**

Fernsprecher 151.
**RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.**
**6 Brüderstrasse 6**
**Annoncen-Annahme**
**für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes**
v. 8-7 Uhr geöffnet.

**3000—3500 Mk. jährlichen Nebenverdienst**
können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Off. u. **S. 4310** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Junges geb. Mädchen, im Maschinennähen, Kochen und anderen häusl. Arbeiten erf., sucht **1. Juli** Stellung als Stütze der Hausfrau. Offerten u. **A. k. 4401** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

**20—22000 Mark**
sofort od. 1. Juli von **pünktl.** Zinszahler auf **sichere II. Hypothek gesucht.** Selbstdarleiher bitte Adr. abzugeben sub **O. r. 4211** bei **Rudolf Mosse, Halle.**

**Agent gesucht.**
Ein Hamburger Importhaus in Heringen und Thran sucht einen tüchtigen, mit den betr. Artikeln vertrauten **Agenten.** Off. nebst Referenzen erbeten sub **H. G. 1128** an **Rud. Mosse, Hamburg.**

In einer Ortschaft Anhalts mit über tausend Einwohnern und verkehrreicher industrieller Umgebung, ca. **11** Kilometer von einer Kreisstadt u. ca. **3** Kilometer von der nächsten Eisenbahnstation entfernt, wird die **Niederlassung** eines
**tüchtigen Arztes**
und **Etablirung** einer
**Apothekenfiliale**
gewünscht. Dem Arzte kann eine Beschäftigung seitens des Kreiskranken-Versicherungs-Verbandes in Aussicht gestellt werden. Näh. wird auf gefl. Anfragen unter Chiffre **L. P. 557** an **Rudolf Mosse, Magdeburg** mitgetheilt.

**Für Bauunternehmer oder Spekulanten**
bietet sich Gelegenheit, ein 7000 □m gr. Bauareal mit 175 m Straßenfront in bester Stadtlage, Nähe d. Reichsbank zu Halle, vortheilh. zu erwerben. Auch ist nicht ausgeschl., daß bessere Zinshäuser m. in Zahl. gen. w. Adr. W. 2682 R. Mosse, Halle.

**Gesucht wird v. sof. oder v. 1. Juni ein geb. nicht zu junges Fräulein, welches zeitweise als Stütze der Hausfrau fungiren, zeitweise aber auch dem Haushalt selbständig vorstehen soll.** Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Photogr. erb. u. **W. O. 1817** an **Rudolf Mosse** in **Erfurt.**

**Tüchtige Vertreter gesucht**
zum Vertrieb eines äußerst prakt.
**Haushaltungs-Artikels**
**(Patent).**
Sehr lohnend für Herren, welche Privatkundschaft besuchen.
Gefl. Off. sub **L. M. 2947** an **Rudolf Mosse, Heidelberg.**

In einer sehr lebhaften Industriestadt Thüringens mit mehr als 20,000 Einwohnern, woselbst ein besseres
**Bahnhofs-Hotel**
schon längst Bedürfniß, ist ein **großes prächtiges Gebäude mit schönem Garten,** welches sich vorzüglich zu einem Bahnhofs-Hotel eignet, bei 20,000 Mk. Anzahlung für den festen Preis von 75,000 Mark **zu verkaufen.**
Off. unter **H. f. 26280** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

**Restaurations-Verpachtung.**
Eine gutgehende **Restauration** ist wegen Krankheit **sofort zu verpachten.** Bierumsatz monatlich 20—25 Hektol. Zur Uebernahme gehören 1500 Mark. Näheres **H. Heidenreich,** Halle a. S., **Grafeweg 19.**

**Haus-Verkauf.**
Mein in Halle, beste Stadtlage, mit Restauration, beleg. **Haus,** will Umstände halber bei geringer Anzahl. sof. verk. Off. u. **H. k. 4498** bef. **R. Mosse, Halle.**

**5000 Mark**
zu leihen gesucht. Offerten unter **F. r. 4500** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**45,000 Mk.** werden auf ein hies. Grundstück zur erst. und alleinigen Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **C. w. 4499** beförd. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**2rädr. Karren** zu kaufen ges. Adr. mit Preis sub **A. t. 4502** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

**Eine ländliche Windmühle,**
ausreichende Kundenmüllerei, ist sehr preiswerth mit 3000 Mk. Anzahl. zu verkaufen u. ev. sofort zu übernehmen. Näh. b. **W. Deustädt,** Cöthen i/Anh., Leipzigerstr. 16.

**1500—1800 Mk.**
**zu sehr günstiger Hypothek per sofort oder 1. Juli gesucht. Offerten sub N. f. 4463 bef. Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein **kleines herrschaftliches**
**Hausgrundstück**
wird **zu kaufen gesucht.** Nähere Angaben unter **F. i. 4488** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

**Bäckerei-Verpachtung.**
Eine im besten Betriebe befindliche **Bäckerei** ist **zu verpachten** und sofort **zu übernehmen.** Off. werden unter **A. B. 100** postl. **Merseburg** erbeten.

**Gebr. Gasmotor** 1- od. 2pferd. **zu kaufen gesucht.** Off. unter **A. b. 4462** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

**Vertrauensstellung gesucht** von unverh., an Thätigkeit gewöhnten alten Kaufmann. Offerten unter **G. f. 4466** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

**25000 Mark** zu 4½ % 1. Juli **auf sichere Hypothek zu verleihen.** Offerten sub **R. r. 4469** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Sehr rentabler **Gasthof** mit **Tanzsaal, Garten** mit Kegelbahn, mit oder ohne 20 Morg. Acker, beste Lage in einem gr. Dorfe, Bahnstation und Zuckerfabrik im Orte, soll unter günstigen Bedingungen wegen Todesfall des Besitzers baldmöglichst verkauft werden. Off. unter **H. h. 4464** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Nachdem mir durch Urtheil des Bezirksausschusses zu Merseburg die Conzession zur Errichtung einer
**Privat-Krankenanstalt**
ertheilt worden ist, empfehle ich dieselbe allen Kranken und Erholungsbedürftigen. Verbunden ist mit derselben in ruhiger geschützter Lage ein geräumiger schattiger Garten, welchen ich meinen Kurgästen zur Verfügung stelle.
Berathung in **allen Krankheitsfällen, Heilung** auf rein **natürlichem Wege, ohne Arznei, ohne Operation. Heilfaktoren:** milde Dampf-, Rumpf-, Sitz- und Sonnenbäder, in besonderen Fällen milde Massage, entsprechende Diät.
Pensionspreis je nach Ansprüchen. — Sprechstunden: 8—10 Vorm., 2—4 Nachm.
**Halle a/S.,** 13. Mai 1891. **Robert Schlurick.**
**Annenstraße 1.**

**Versicherungen für alle Fälle bietet der**
**Verein „Zukunft"**
durch seine Versorgungskassen als: Kranken-, Sterbe-, Invaliden-, Alters-, Pensions-, Wittwen-, Waisen-, Spar- und Darlehnskassen. Begründet 1886. Staatlich concessionirt. Direction Berlin. Aufnahme ohne Unterschied des Alters und Geschlechts, auch ohne ärztliche Untersuchung.
Vertreten durch **F. Urich, Merseburg,** Schmalestraße 9.
Statuten werden daselbst kostenlos verabfolgt.

**Zeichen- und Mal-Unterricht**
**Albrechtstrasse 16b, II.**
Kunstmaler **Hans Knoechl** aus München.

**Sonnenschirme**

in bisher noch nicht erreichter Auswahl, weitgehendste Garantie für Haltbarkeit meines Fabrikats. Ergebenst empfohlen.
**Schirmfabrik**
**Fritz Behrens,**
**69 Gr. Steinstr. 69, Ecke Neunhäuser.**

**Gummi-Gartenschläuche**
offeriren **zu Fabrikpreisen** und halten stets vorräthig
**Schmidt & Brösel,** Merseburgerstr. 41.

Niederlage der Weingroßhandlung von **Joh. Grün,** Halle a/S. u. Winkel i/Rheingau.
**Th. Stade,**
**Königstraße 31,**
bringt das Lager seiner vorzüglichen gelagerten **Flaschenweine** in empfehlende Erinnerung und offerirt:

| | | |
|---|---|---|
| weisse Tischweine (Mosel und Rhein) | à Fl. | 75 ₰ an |
| rothe italienische Tafelweine | à Fl. | 80 ₰ an |
| rothe französische dto. | à Fl. | 100 ₰ an |
| medicin. Ungarweine | à Fl. | 125 ₰ an |

bis zu den feinsten Gewächsen.
Ebenso in reicher Auswahl **Frühstücks-** u. **Dessert-Weine,** sowie **deutsche Schaumweine** u. **französ. Champagner** billigst.
Sämmtliche Weine zu Originalpreisen.

**Soolbad und Inhalatorium**
**Salzungen** (Thüringen)
**Eröffnung der Saison 20. Mai.**
Schöne Lage, mildes Höhenklima, günstige Gesundheitsverhältnisse. Angenehmer Aufenthalt: mässige Preise, Concerte, Theater, Lesezimmer. **Kurhaus** (Pächter H. Fischer). **Badearzt** Geh. Med.-Rath Dr. **Wagner.** Ausführliche **Prospecte** und **Auskunft** durch die
**Badedirection.**

**Streichfertige Oelfarben aller Arten, Farben für Maurer und Maler, Lacke, Kreide, Leim, Cement, Gyps, Pinsel**
zu billigsten Preisen bei
**Felix Stoll,** Giebichenstein, Brunnenstraße 2.

**Helle Malzkeime** offerirt billig
**F. Karbaum,** Domplatz 2.


## Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich:
**Marie Neumann,**
**Max Thielicke,**
Halle a/S.

**Statt jeder besonderen Meldung**
zeigen hocherfreut die Geburt eines munteren **Jungen** ergebenst an
Halle a/S., den 13. Mai 1891
**Ewald Bretschneider** und **Frau.**

Durch die glückliche Geburt eines prächtigen **Mädchens** wurden hocherfreut **Max Hattorf** und **Frau, Ida,** geb. **Elste.**

Heute morgen 5 Uhr wurde meine gute Frau, Mutter, Tochter und Schwester,
**Emma Hartte geb. Pallas,**
nach kurzem Krankenlager durch einen sanften Tod erlöst.
Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Halle, den 14. Mai 1891.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 5¼ Uhr vom Trauerhause, Wörmlitzerstraße 38, nach dem Südfriedhof statt.

Gestern Abend 9 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Leiden unerwartet meine liebe Frau, unsere gute treue Mutter, Schwieger- und Großmutter
**Marie Neuer geb. Peter**
im 56. Lebensjahre.
Halle a/S, den 14. Mai 1891
**Die trauernden Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet Sonnabend den 16. Mai Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Dank.**
Nachdem sich das Grab über unserm theuren Entschlafenen geschlossen hat, beeilen wir uns, sowohl denen, welche den Sarg so überaus reich mit Kränzen geschmückt, als auch denen, welche dem Heimgegangenen durch persönliche Theilnahme die letzte Ehre erwiesen und endlich denen, welche uns sonst ihre Theilnahme kundgegeben haben, auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank zu sagen. Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Heine aus Erdeborn, Herrn Pastor Lobeck aus Alberstedt u. Herrn Pastor Fricke aus Unterrißdorf für die wohlthuenden, trostreichen Worte am Grabe, Herrn Kantor Berger nebst der Schuljugend von Lüttgendorf für den Gesang und der Gemeinde Alberstedt, dem langjährigen Wirkungskreise des Entschlafenen, für das Grabgeläute.
Lüttgendorf, Unterrißdorf,
Lettin, Schlieben, 13. Mai 1891.
**Die trauernden Familien**
**Ackermann, Brämer, Eisentraut.**

**Hallescher Schützenbund.**
Unser **Ehrenmitglied** der **Zimmer-** und **Röhrmeister**
**Herr Albert Zabel senior,**
ist nach längeren Leiden am **12. Mai** sanft entschlafen. Wir betrauern in dem Dahingegangenen einen Mitgründer unseres Bundes und eifrigen Förderer der deutschen Schützensache. Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren. Zur Beerdigung des Entschlafenen versammeln sich unsere Mitglieder am **Freitag Vormittag 9¼ Uhr** an der Leichenhalle des Südfriedhofs. Anzug: Trauerparade.
**Der Vorstand.**


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910515055/fragment/page=0003

Lager in neuesten
**Stoffen, Kammgarn, Cheviots, Tuchen**
u. s. w.
Täglicher Eingang von
**Neuheiten.**

# S. Weiss,

**Halle a. S.**
**Anerkannt größtes Geschäft am Platze.**

**Bestellungen nach Maaß**
werden unter Garantie guten Sitzens zu soliden Preisen sauber ausgeführt.

Die letzten **Neuheiten** sind wieder in **großen Massen** am Lager, welches eine überraschend **reichhaltige große Auswahl** bis zu dem **Hocheleganteſten** bietet, so daß den mich Beehrenden der **Vortheil** erwächst, alles **Gewünschte** bei mir finden zu können.

**Jacket- und Rock-Anzüge**
von 15 bis 30 Mark.

**Kammgarn-Anzüge**
in den letzten Neuheiten, Mustern und Farbenstellungen v. 25 bis 45 Mk.

**Cheviot-Anzüge, 1- u. 2reihig,**
von 30 bis 45 Mark.

**Gesellschafts-Anzüge**
von 36 bis 50 Mk.

Jagd- und Haus-Joppen.
Schlafröcke. Kellnerjacken.

Bairische Sommer-Loden-Joppen.

**Frühjahrs- u. Sommer-Paletots**
von 12 bis 35 Mark.

**Schuwaloff-Paletots und Havelocks v. 20 Mk. an.**

**Promenaden-Anzüge**
in allen Farben von 18 bis 40 Mk.

**Frack-Anzüge v. 40 bis 50 Mk.**

**Seidene u. weiße Westen v. 3 Mk.**

**Knaben-Anzüge**
in Stoff, Tricot, Plüsch und Sammet von 4 Mark an.

---

Billigste Einkaufsquelle.

**Feldstühle**
für Kinder und Erwachsene,
Stück 40 Pfg., 50 Pfg., 75 Pfg., 1 Mk

**Hangematten** aus bestem Hanfgeflecht, für **Kinder 1** Mk. **50** Pfg., für **Erwachsene** Stck. **2** Mk. **25** Pfg., **3** Mk., **3** Mk. **50** Pfg., **4** Mk. **50** Pfg. und **5** Mk. **50** Pfg.

NB. **Jedes** Stück incl. **2 Schraubhaken** ist in einem **Lederluch-Futteral** verpackt.

**Carl Th. Plötz,**
52 Gr. Ulrichstr. 52.
**Robert Plötz,**
18 Leipzigerstr. 18.

---

**Hüte, Mützen** und **Strohhüte** empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

**P. Rösner,**
Schülershof 20, am Markt.

---

**Eishähne,**
Patent-Bier- und Spritzhähne, Bierglasuntersetzer, Biermarken und Kellnernummern empfiehlt
**Ferd. Haassengier,**
Große Klausstraße Nr. 26.

---

**H. F. Streubel,**
Giebichenstein.
16. Mai
**Geschäfts-Eröffnung**
in meinem Grundstück
Burgstraße Nr. 15a.

---

## Nach beendeter Inventur

habe ich verschiedene, **durchaus gute Waaren** im Preise **ganz bedeutend herabgesetzt.**

**Carl Steckner,**
**Leinen-, Wäsche- und Aussteuer-Geschäft,**
Große Steinstraße 58.

---

Der enorme Umsatz, den ich in meiner **Niederlage in Halle a. S.** erzielt habe, hat mich veranlaßt, die Preise meiner **sämmtlichen Schuhwaaren** bedeutend herunter zu setzen, so daß kein Mensch im Stande ist, dieser Concurrenz die Spitze zu bieten

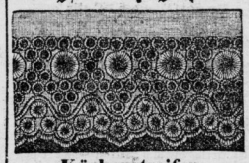
Ich habe daher den einzelnen Fabrikpreis deutlich unter jede Sohle gezeichnet und ist eine Uebervortheilung gänzlich ausgeschlossen. Man versäume daher nicht, bevor man sich anderweitig umsieht, zuerst bei mir sich Stiefel und Preise anzusehen, ich bin fest überzeugt, daß dann nur gekauft wird aus **der Niederlage der Schuhfabrik mit Dampfbetrieb** von

**Conrad Tack** in Burg b. M.

in Halle a/S., Gr. Ulrichstr. **43.**

---

Billigste Bezugsquelle



**Küchenstreifen**
(Spindborden),
**weiß Spitzen-Muster,**
**12 Streifen** (6¾ Meter) **10** Pfg., **12** Pfg., **15** Pfg.

**Küchenstreifen**
(Spindborden),
**roth und blau bedruckt,**
**10 Streifen** (5¾ Meter) **10** Pfg., **12** Pfg., **15** Pfg.

**Küchenstreifen**
(Spindborden),
**Häkelmuster in weiß, blau-weiß, roth-weiß,**
**Stück (10 Mtr.) 40 Pfg., 45 Pfg., 50 Pfg., 60 Pfg.**

**Küchenstreifen**
(Spindborden),
in **Gummistoff,** ganz **neue Muster**
**Meter 15** Pfennige.

**Carl Th. Plötz,**
52 Gr. Ulrichstr. 52.
**Robert Plötz,**
18 Leipzigerstr. 18.

---

Verlag v. B. F. Voigt, Weimar.

Entwürfe
zu ländlichen
**Wohngebäuden**
oder Häusern für den Bauer, Arbeiter und Handwerker sowie Pfarr-, Schul- und Gasthäusern, mit den dazu erforderlichen Stallungen.
Nebst der ausführlichen Angabe des zu deren Erbauung nöthigen Aufwandes an
**Materialien u. Arbeitslöhnen.**
Von **Andreas König.**
**Dritte Auflage**
vollständig neu bearbeitet und verb. von
**Paul Gründling,**
Architekt in Leipzig.
Mit Atlas, enth. 12 Foliotafeln.
**gr. 8. 7 Mark 50 Pfg.**
Vorräthig in der Buchhandlung von **L. Hofstetter** in **Halle a. S.,** Poststraße 13.

---

## Thürschliesser,

selbstschließend, **einfache** und dauerhafte Construction, **absolut sicher fun-tionirend,** bis jetzt das **praktischste** und **bewährteste** Fabrikat, empfiehlt
**Rud. Speck, Marienstraße 8.**
Ansicht des Thürschließers in Thätigkeit bei Herrn **Steinbrecher & Jasper,** am Markt, jederzeit gern gestattet.

---

## Sommerpferdedecken

mit oder ohne Brust- und Kopfstück,
**Reitdecken** in den neuesten Mustern empfiehlt zu Fabrikpreisen
Säcke- und Planenfabrik von
**F. Lehmann** früher **Pfaffenberg**
Nur Königstraße 30.

---

**Eiserne Gartenmöbel**
stehen zum Verkauf
im **Walhallatheater.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910515055/fragment/page=0004